

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandfunk Kultur benutzt werden.

Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen

Hartz-IV-Sanktionen und ihr Nutzen

Ein Feature von Maximilian Klein

OT Krohn

Da wird dann gar nichts gezahlt für drei Monate. Das heißt, der Leistungsbezieher bleibt die Miete schuldig. Für die Regelleistung kann er dann zur Tafel gehen. Jedenfalls ist das absolut drakonisch, ja. Weil wir ja die ganze Zeit vom Existenzminimum reden.

OT Schulz

Naja, ich sag mal so: Ich bin sowieso ein Hungerkünstler. Mein Sohn hat damals drei Mahlzeiten bekommen, und ich hab nur noch einmal am Tag gegessen.

OT Bung

Mir scheinen diese ganzen Sanktionen zutiefst ungerecht zu sein. Ich finde, das ist ungerechtes Recht. Sage ich als Rechtsphilosoph mal.

Autor:

Hartz 4. Es ist das dünne, soziale Netz des Staates. Überleben. Darum geht es. Um nicht mehr und nicht weniger. Weniger. Darum geht es aber häufiger. Immer dann, wenn ein Fehler gemacht

wurde. Wenn Vereinbarungen zwischen dem Jobcenter und dem Empfänger gebrochen werden. Oder als Erziehungsmaßnahme. Dann werden sie verhängt. Die Sanktionen.

OT Krohn

Ja. Das kann jeden treffen, der Leistungen nach dem SGBII bezieht. Wenn er Verpflichtungen nicht einhält, die ihm vom Jobcenter auferlegt wurden. Also gegen Eingliederungsvereinbarungen verstößt. Wenn er sich nicht auf Vermittlungsvorschläge bewirbt.

Autor:

Anette Krohn. Im Süden von Berlin. In ihrem Einfamilienhaus hat sie ihre Kanzlei. Vor der Tür ist es bürgerlich. Mit Carports und SUVs. Frau Krohn ist Anwältin.

Früher war sie mal Mitarbeiterin in einem Jobcenter. Davor arbeitslos. Druck und Verzweiflung. Sie erlebte es am eigenen Leib. Heute führt sie erfolgreich eine Onlinekanzlei. Das heißt, aus ganz Deutschland melden sich bei ihr Klienten mit ihren Anliegen zum Thema Hartz 4. Und nicht selten geht es dabei um Sanktionen.

OT Krohn

Also sehr häufig taucht auf, dass jemand gegen eine Eingliederungsvereinbarung verstößt. Also zum Beispiel nicht genügend Bewerbungen nachweist. Sich vielleicht auch nicht genügend beworben hat. Aber nicht genügend Bewerbungen nachweist. Dann wird eine Sanktion verhängt. Zunächst in Höhe von 30 % der Regelleistung.

Autor:

Die Regelleistungen. Aus einer Broschüre über Hartz 4:

Zitatorin:

Der Regelsatz deckt den laufenden und einmaligen Bedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Strom (ohne Heizung) und für die Bedürfnisse des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch für Beziehungen zur Umwelt und die Teilnahme am kulturellen Leben. Der Satz beträgt derzeit 409 Euro.

Autor:

Der Umgang mit der Armut. Es ist das Rüstzeug von Anette Krohn. Die Sanktionen und ihre Staffellungen. Sie betet sie routiniert herunter.

OT Krohn

Die Regelleistung für einen alleinstehenden Erwachsenen beträgt 409 Euro. Dann werden eben 30 % für drei Monate abgezogen.

Autor:

Bleiben 286,30 €.

OT Krohn

Bei der nächsten Sanktion, die innerhalb eines Jahres, also bei der nächsten Pflichtverletzung innerhalb eines Jahres, wird dann die nächste Sanktion verhängt, diesmal in Höhe von 60% der Regelleistung.

Autor:

Bleiben 163,60 €.

OT Krohn

Ab diesem Zeitpunkt können auch Lebensmittelgutscheine beantragt und bewilligt werden. Bei der dritten Pflichtverletzung gibt es dann 100%. Das heißt, es fällt alles weg.

Autor:

Null Euro.

OT Krohn/Autor

Und das Gute an den Lebensmittelgutscheinen ist, wenn man die bekommt, dann wird man auch weiterhin kranken- und pflegeversichert. Das ist bei 100% Sanktionen besonders wichtig, weil da nämlich auch die Kranken- und Pflegeversicherung wegfällt./ Autor: Miete wird weiter gezahlt?/ Nein./ Auch nicht? Krohn: Nein. Da wird nix mehr gezahlt. Da ist Schluss. Naja, also drei Monate keine Mietzahlungen. Dann kommt natürlich der Vermieter und sagt hier ich brauch Geld. Also hier meine Miete. Droht vielleicht auch mit einer Räumungsklage.

Autor:

Die Möglichkeit der Obdachlosigkeit aus dem Weg zu gehen: Ein Antrag beim Amt auf Mietschuldenübernahme. Nach dem Ende der Sanktion werden dann die Schulden wieder vom Regelsatz abgezogen. Es beginnt ein Armutskreislauf aus dem es schwer ein Entrinnen gibt.

-

OT Krohn

Der Leistungsbezieher bleibt die Miete schuldig. Für die Regelleistung kann er dann zur Tafel gehen. Lebensmittelgutscheine beantragen. Und dann eben auf dem, ich weiß nicht, unterstem Niveau leben. Aber jedenfalls ist das absolut drakonisch, ja. Weil wir ja die ganze Zeit vom Existenzminimum reden.

Autor:

Die Stadt Pinneberg hat eine Broschüre herausgegeben. „Wir müssen sparen, aber wie?“, lautet eines der Kapitel. Eingeleitet mit einem fiktiven Dialog zwischen drei Comicfiguren: Sylvia, verheiratet mit einem Hartz 4 Empfänger, Sylvias Tochter Lara und die Familienfreundin Martina. Martina ist eine erfahrene „Schnäppchenjägerin“.

Zitatorin

Sie weiß eben, wie man aus wenig viel macht. Genau deshalb hat Sylvia sie gebeten, sie heute beim Einkaufen zu begleiten. Gemeinsam mit Lara betreten Sie den Discounter. Als Sylvia ein Sechserpack Selterswasser in den Einkaufswagen hieven will, hält Martina sie zurück. „Wusstest du eigentlich, dass Leitungswasser oft eine bessere Qualität hat als Mineralwasser.“ „Aber es schmeckt nicht so gut.“ „Vielleicht müsst ihr euch nur daran gewöhnen. Bei Getränken könntet ihr eine Menge sparen.“ „Ben trinkt nichts außer Cola“, erwidert Sylvia skeptisch.

„Jetzt wohl schon!“ erwidert Lara und grinst. Martina rät Sylvia, sich mit haltbaren Lebensmitteln wie Mehl, Nudeln oder Dosen einzudecken und auf Angebote zu achten. „Obst und Gemüse solltest du auf dem Wochenmarkt kaufen, immer nur das, was aktuell regional wächst. Ich war baff, dass es auf dem Markt oft sogar günstiger ist als im Discounter.“

13. OT Schulz:

Mein Name ist Gerd Schulz. Ich bin 53 Jahre alt und habe gelernt Sanitärinstallateur. Kann den Beruf seit 2000 nicht mehr ausüben, weil meine Knie das nicht mitgemacht haben. Hab dann eine Umschulung mitgemacht als IT-Systemelektroniker mit IHK Abschluss.

Autor:

Es war nicht einfach jemanden zu finden, der offen über Hartz 4 Sanktionen redet. Schließlich geht es um ein Fehlverhalten. Es geht um Scham und Armut. Gerd Schulz war bereit zu reden. Er öffnet seine Tür. Eine bescheidene Wohnung in einem Plattenbaugelände. Die Wohnung wirkt fast steril. Aufgeräumt. Alles hat genau seinen Platz. Seinen Sohn hat Gerd Schulz alleine großgezogen. Die meiste Zeit lebend von Hartz 4. Auch sein Sohn ist heute abhängig vom Jobcenter.

Auf dem Sofa ein Kissen. Auf dessen Bezug eine mit Airbrush gemalte Katze die verträumt ins Nichts starrt.

14. OT Schulz

Seitdem habe ich immer wieder versucht mich zu bewerben. Hab erst jetzt wieder in drei Tagen 89 Bewerbungen abgeschickt. Aber durch den Gesundheitszustand (Pause) keine Chance.

Autor:

Die Knie sind hin. Eine Elendsspirale hat sich tief in den Plattenbau und das Leben von Herrn Schulz gebohrt. So wie ihm geht es hier vielen in der Gegend.

15. OT Schulz

Also die Sanktionen. Ich habe natürlich immer das gemacht, was das Jobcenter von mir wollte. Und die Sanktionen kamen, nachdem das Jobcenter festgestellt hatte, dass ein gezielter Förderbedarf sein soll. Die Sachbearbeiterin habe ich daraufhin gefragt, was für ein Förderbedarf das sein soll. Konnte sie mir nicht erklären.

Haben mich in eine Maßnahme gesteckt. Haben mit mir eine Eingliederungsvereinbarung gemacht.

Autor:

Eingliederungsvereinbarung. Es hört sich nach Hoffnung und Beratung, nach fördern und fordern an. Dahinter versteckt sich eine Art Vertrag.

Hier verpflichtet sich der Leistungsbezieher dazu, wie es im Beamtendeutsch heißt, alles zu unternehmen, um aus der Arbeitslosigkeit und der Abhängigkeit vom Amt herauszukommen. Vor allem aber klärt es die Sanktionen die bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen drohen.

16. OT Schulz

Wenn Sie erstmals gegen die mit Ihnen in der Eingliederungsvereinbarung vereinbarten Eingliederungsbemühungen verstoßen, siehe Nummer zwei, Bemühungen des Kunden, wird das Ihnen zustehende ALG II in einem Betrag von in Höhe von 30% des für Sie maßgebenden Regelbedarfes zur Sicherung des Lebensunterhaltes gemindert. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass bei einem wiederholten Verstoß gegen die mit ihnen vereinbarten Bemühungen das Ihnen zustehende Arbeitslosengeld II um einen Betrag in Höhe von 60% des für Sie maßgebenden Regelbedarfes gekürzt wird.

Autor:

Gerd Schulz hat viele Bewerbungen geschrieben. Wie viele es waren, er weiß es nicht mehr. Keine Ergebnisse. Keine Chance. In den vielen Jahren, die Herr Schulz abhängig ist vom Amt, wurde er mit zwei Sanktionen vom Jobcenter belegt.

17. OT Schulz

Und das ist ja maßgeblich an der ganzen Sache hier, und auch weshalb ich diese Sanktion bekommen habe. Ich bin zum intensiven Bewerben geschickt worden.

Autor:

Eine überwachte Initiativbewerbungsschreibemaßnahme. Acht Wochen. Fünf Tage die Woche. 8 Stunden am Tag.

OT Schulz

Da haben die mit 120 Leuten gegessen, die alle 'nen Job suchen. Nicht etwa die haben Arbeitsangebote für uns. Wir mussten die Arbeitsangebote im Internet suchen. Und wenn du ein Arbeitsangebot gefunden hast, hast dich darauf beworben. Hast dieses Stellenangebot dem Dozenten gegeben. Und der Dozent hat die Stelle an alle, die entsprechend etwas gesucht haben, auch weitergegeben.

OT Krohn

Also ein Problem ist, dass manche die Eingliederungsvereinbarung nicht verstehen. Und tatsächlich nicht verstehen was von ihnen erwartet wird. Da sind zum Beispiel die Analphabeten. Und sich nicht trauen das zu sagen. Das sind auch die, die keine Lust haben. Das sind die, die nicht einsehen, warum sie sich bewerben sollen. Also das ist dann natürlich schon auch ein gewisser Unwille dem nachzukommen, was ihm da aufgedrückt wird. An Maßnahmen, an Bewerbungen. Viele halten es auch für schwachsinnig, die Maßnahme. Meinen, sie können das alles.

Oder in diese Richtung geht das.

OT Schulz

So, das heißt, wenn ich eine Stelle habe, auf die ich mich bewerben will. Dann wissen das die anderen 120 auch. Und bewerben sich da auch.

Und wo ich mich dann hingestellt habe beim Jobcenter und gesagt habe, damit erhöhe ich meine Chancen in Arbeit zu kommen? Damit minimiere ich meine Chancen.

Autor:

Dann kam die Sanktion. Den Gürtel enger schnallen. Das stumpfe Sprichwort wurde für Herrn Schulz zur Überlebensprobe.

OT Schulz

Naja, ich sag's mal so. Ich bin sowieso ein Hungerkünstler. Da hat mein Sohn damals drei Mahlzeiten bekommen, und ich hab nur noch einmal am Tag gegessen. Das ist die einzige Chance, die du hast

Zitatorin:

Aus der Broschüre für Hartz 4 Empfänger

Das Sozialkaufhaus

Hier können Menschen mit wenig Geld gut erhaltene Gegenstände erwerben. Sie finden dort unter anderem:

gebrauchte Möbel, Haushaltswaren, Elektrogeräte, gebrauchte Kleidung, Bett- und Tischwäsche, Bücher, Schuhe, Gardinen.

Heizung

Jedes Grad Temperaturabsenkung spart bis zu sechs Prozent Heizkosten. Deshalb sollte die Raumtemperatur nicht mehr als 20 Grad Celsius betragen und in der Nacht um fünf Grad abgesenkt werden. Schlecht regelbare Thermostatventile sollten ausgetauscht werden, damit sich diese Temperaturwerte sicher einhalten lassen. Moderne Heizungsanlagen sind vom Wohnraum aus steuerbar, indem man in einem Steuermodul die gewünschte Temperatur einstellt.

Wasser sparen:

Bauen Sie eine moderne Wasserspülung mit Stopp-Taste ein. Damit können Sie Ihren Wasserverbrauch dosieren. Manchmal hilft es auch schon, ein paar Steine in den Spülkasten zu legen. So können Sie bei jedem Gebrauch mehrere Liter Wasser sparen.

Autor:

U 25. Also die unter 25-Jährigen. Sie sind noch härter von Sanktionen betroffen als über 25-Jährige. Bei ihnen gilt: sie bekommen einen erhöhten Beratungsaufwand, dafür müssen sie wesentlich schneller mit Sanktionen rechnen. Schon ein Verstoß genügt für eine Kürzung der Leistung um 30%. Zu spät zu einer Maßnahme erscheinen, kann ein Grund sein.

OT Zarhardnik

Für junge Arbeitslose im SGBII gibt es eben besonders harte Sanktionen. Also auf der einen Seite sollen sie speziell gefördert werden. Also schneller Angebote bekommen. Auf der anderen Seite stehen da aber härtere Sanktionen. Deswegen haben wir geschaut, was diese „Andersbehandlung“ für Effekte mit sich bringt.

Autor:

Franz Zarhardnik. Er hat bis 2014 am Institut für Arbeitsmarktforschung gearbeitet. Dort an Projekten geforscht, bei denen es um Hartz 4 und die Sanktionen ging. Heute ist er Mitarbeiter der Uni Zürich am Institut für Erziehungswissenschaften.

OT Zarhardnik

In der Wissenschaft wurden eben zum einen, wurde eben genau dieser Effekt bisher

untersucht, ob denn der Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auch erhöht wird durch Sanktionen. Und tatsächlich zeigen sich da positive Effekte. Allerdings kann man auch noch nichts darüber aussagen, wie nachhaltig diese Beschäftigungsverhältnisse sind.

Autor:

Es ist ein interessantes Ergebnis. Aus vielen Bereichen der Praxis ist bekannt, dass Strafen häufig nicht zu dem gewünschten Verhalten führen. Im Strafvollzug ist dies ein weit verbreitetes Phänomen. Die Rückfallquote bei inhaftierten Jugendlichen ist deutlich höher als bei Jugendlichen, die andere Maßnahmen - aber in Freiheit - zu absolvieren hatten.

OT Zarhardnik

Also es gibt eben auch Nebeneffekte dabei. Und die zeigen sich vor allem darin, dass die aufgenommenen Beschäftigungsverhältnisse mit schlechteren Löhnen ausgestattet sind.

Autor:

Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass Sanktionen bei den unter 25- Jährigen häufiger zu Wohnungsverlust führen.

Aus einer aktuellen Studie der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung geht hervor, dass es vor allem Meldeversäumnisse sind, die bei den unter 25-Jährigen zu Sanktionen führen. Sie fallen überproportional häufig auf. Auf 100 Arbeitslosengeld II Bezieher, in dieser Altersstufe, werden 15 Sanktionen ausgesprochen.

OT Zarhardnik

Wir haben uns in unserer Forschung dann auch darauf konzentriert zu schauen, inwieweit es denn eine Ungleichbehandlung nach Bildungsstand gibt. Das bedeutet, was wir da, was wir da herausarbeiten konnten, ist, dass ein niedriger Bildungsstand mit einem höheren Sanktionsrisiko einhergeht, auch wenn man hinsichtlich der Arbeitsmotivation kontrolliert. Das bedeutet auch, wenn man guckt, was die Leute in den Befragungen dazu gesagt haben, ob sie denn eben arbeiten möchten oder nicht. Wenn man da kontrolliert jetzt bei den höher Gebildeten und den niedrig Gebildeten, dann bleibt trotzdem ein stabiler Effekt des Bildungsniveaus übrig.

Autor:

Auch schlecht Ausgebildete wollen arbeiten, wollen Teil haben, wollen etwas leisten. Aber sie laufen trotzdem eher Gefahr, sanktioniert zu werden.

Chancengleichheit. Es hört sich auf dem Papier und in der Theorie so gut und einfach an. Aber am Thema Hartz4 Sanktionen schmelzen die guten Vorsätze der Politik dahin. Unwillen, Leichtsinn, und vor allem fehlende Bildung in einem sensiblen Alter öffnen die Tore in einen Sumpf aus Abmahnungen, Sanktionen und Armut für junge Menschen.

OT Zarhardnik

Laut unserer Untersuchung lässt sich das nachweisen, dass es vor allem diejenigen trifft, das es vor allem die Leute betrifft, die sich auch in diesem behördlichen Kontext eben wenig auskennen. Die jetzt vielleicht nicht genau wissen, wie man in diesem Rahmen irgendwie gut argumentiert, um dann gegebenenfalls so eine Sanktion abzuwenden. Man kann immer dann eine Sanktion noch abwenden, wenn man einen guten Grund vorweisen kann.

Autor:

Was ist ein guter Grund? Ist es mangelndes Interesse, oder sind fehlende Qualifikationen für einen angebotenen Job ein Grund? Sich geschickt verkaufen. Eine Fähigkeit, die Vorteile bringt. Die Chancen eröffnet. Selbstbewusst für seine Interessen eintreten. In der Arbeitswelt als Softskills bezeichnet.

OT Franz Zarhardnik

Also warum man sich so verhalten hat, wie man sich verhalten hat. Und das gelingt wohl höher Gebildeten besser als niedrig Gebildeten.

Autor:

Aber aus der Studie, an der Franz Zarhardnik mitgearbeitet hat, geht auch ein Punkt hervor, der so bisher nicht beachtet wurde. Das Zusammentreffen von Arbeitsuchendem und Vermittler. Das Zusammenkommen und Kommunizieren auf Augenhöhe ist nicht gegeben.

OT Franz Zarhardnik

Was auch damit zusammenhängt, dass die Vermittlungsfachkräfte in Jobcentern eben einen zumeist hohen Bildungsabschluss haben. Also aus dem akademischen Milieu eher kommen. Und eben die jungen Arbeitslosen meist eben einen niedrigen Bildungsstand aufweisen. Also da ist auch so eine gewisse Distanz dazwischen. Die eben auch dazu beiträgt, dass hier häufiger Sanktionen verhängt werden. Und eben nicht abgewendet werden können.

Autor:

Dieses Phänomen verstärkt bei vielen Arbeitssuchenden das Gefühl „Von oben herab“ behandelt zu werden. Gerade die Jüngeren reagieren mit Trotz. Genau dieses Verhalten schlägt sich dann in den Fallakten wieder. Es ist wie eine kleine Sanktion bevor die richtigen Sanktionen losgehen.

OT Franz Zarhardnik

Weil die Fachkräfte natürlich auch, wenn jetzt zum Beispiel ein Wechsel der Fachkraft, was recht häufig vorkommt, stattfindet, dann wird sich diese Person diese Akten durchlesen. Und schon ein gewisses Bild von ihrem Gegenüber bekommen. Und wenn da eben negative Sachen drinnen stehen, dann kann man wohl auch davon ausgehen, dass das Bild nicht allzu gut ist, und vielleicht auch die Hemmschwelle zur Verhängung einer Sanktion auch sinkt.

OT Krohn

Das Problem ist das dass Jobcenter ein Monopol darauf hat, wie vermittele ich richtig. Also dem Jobcenter wird unterstellt, dass es dafür sachkundig ist, welche Maßnahmen für wen richtig sind. Ob das so ist, steht auf einem zweiten Blatt. Aber zunächst einmal ist das so. Und das Jobcenter muss Ermessungserwägung anstellen, ob das tatsächlich richtig ist und das dann natürlich auch erklären.

Autor:

Vermittlung. Das ist der Job vom Jobcenter. Wer hier gemeldet ist soll wieder in Lohn und Brot gebracht werden. Doch viele Ämter sind chronisch unterbesetzt.

Laut einer parlamentarischen Anfrage der GRÜNEN kommen in Berlin zum Beispiel auf einen Berater 85 unter 25-Jährige und 167 Ältere, die zu betreuen und eigentlich zu vermitteln sind. Jeder Fall ist unterschiedlich und bedarf einer intensiven Begleitung. Auch das kann zu schneller ausgesprochenen Sanktionen führen. Spielräume werden abgeschafft.

OT Krohn

Aber im Gesetz steht, es muss sanktioniert werden. Es ist kein Ermessen eingeräumt dem Arbeitsvermittler, ob er da jetzt Sanktionen verhängt oder nicht. Er muss. Es gibt überhaupt keine Spielräume. Er muss sanktionieren, wenn eine Pflichtverletzung vorliegt. Und er muss auch in der Höhe sanktionieren. Und er muss auch für den Zeitraum sanktionieren. Es gibt da kein Ermessen.

Zitatorin:

Aus der Broschüre über das Leben mit Hartz 4. Eine Szene aus dem Alltag der fiktiven Familie Meyer. Der Vater ist arbeitslos und bezieht Hartz 4.

„Noch 2 Minuten und 37 Sekunden, Mann ist das spannend!“

Knut verfolgt gemeinsam mit Ben die letzten Minuten der Möbel-Auktion im Internet. Aktueller Stand: 205 Euro. „Damit wäre ich schon zufrieden. Immerhin verstauben die Möbel seit elf Jahren auf dem Dachboden.“ „Da geht bestimmt noch was.“ Ben klickt auf den ‚Aktualisieren-Button.‘

„227 Euro allein für den Schrank.“ „Wahnsinn!“, brüllt Knut. Sylvia steckt kurz darauf den Kopf ins Zimmer. „Was ist denn hier los?“ „Die letzten Sekunden der Auktion laufen.“ Knuts Blick klebt auf dem Bildschirm. „Kommode.“ Knut haut Ben begeistert auf die Schulter. Sylvia ist noch nicht vom Erfolg überzeugt. „Müssen wir das denn nicht angeben?“

Autor:

Rothenbaumchaussee. Universität Hamburg. Fakultät für Rechtswissenschaften. Die Studenten tragen Anzug. Gescheitete Haare. Segelschuhe. Die Frauen Rock, Schal und Laptop. Prof. Jochen Bung lehrt hier Rechtsphilosophie und befasst sich mit den grundsätzlichen Fragen. Was ist Recht,

was Gerechtigkeit.

OT Bung

Sehr vieles ist verrechtlichbar. Also in die Sprache des Rechts zu übersetzen. Viele, die sich dann nicht mit dem Recht befassen, verstehen das dann auch gar nicht mehr. Daher kommen dann häufig diese Erlebnisse, das man dann das Gefühl hat, das man da gar nicht wirklich zu seinem Recht kommen kann im Recht. Weil man den Funktionszusammenhang, der ja sehr professionalisiert und sehr technisch ist, dass man da nicht richtig hineinkommen kann.

Autor:

Hartz 4. Agenda 2010. Kein Gesetz wird häufiger gerichtlich angefochten. Kein Gesetz wurde häufiger geändert. Eine Million Sanktionen wurden 2015 ausgesprochen. Der Sanktionsgrund „Ablehnung einer Arbeit“ ist seltener geworden.

Und immer, wenn eine Sanktion ausgesprochen wird, geht es um das Unterschreiten des absoluten Existenzminimums.

OT Bung

Es gibt eine ganz spannende Diskussion. Da kann man ganz bekannte Namen nennen. Hegel, Nietzsche, die finden in klassischen rechtsphilosophischen Texten, wie ich finde, richtige Überlegungen, dass eine Gesellschaft, die sich humanisiert und zivilisiert, die immer weniger straft und auch immer weniger hart straft. Also das ist tatsächlich so, bei Nietzsche kann man das lesen.

Autor:

Wer etwas über eine Gesellschaft erfahren will, muss sich ihre Bestrafungen anschauen. Der muss in die Gefängnisse gehen und sehen, wie wird mit denen umgegangen, die unfrei sind.

OT Bung

Je selbstgewisser ein Gemeinwesen ist, desto milder werden die Strafen. Ähnliches findet man auch bei anderen Autoren. Also es gibt einen Zusammenhang zwischen der Humanisierung einer Gesellschaft und dem Umfang in dem diese Gesellschaft straft. Und auch die Art der Strafen und Sanktionen die sie wählt.

Autor:

Drei Schritte vor, einen Schritt zurück. Die Welt und ihre Gesellschaften gehen immer wieder durch diesen Prozess. Derzeit wird mancherorts der Rückwärtsgang eingelegt. Autokraten werden an die Macht gewählt, es gibt ein Erstarren der Rechten. Den Ruf nach Härte.

OT Bung

Wir sind zu Formen der Sanktionen übergegangen, die Partizipationseinschränkungen bewirken. In Form von Freiheitsstrafe dann. Beschränkung der Fortbewegungsfreiheit. Oder eben durch Geldstrafen. Das sind ja die beiden Hauptstrafen. Dass man Partizipationsmöglichkeiten einschränkt durch Vermögensminderung. Man geht zu Sanktionsformen über, die unblutig sind, einfach gesprochen, und das kann man dann weiterdenken. Eine Gesellschaft wird sich weiter zivilisieren. Und weiter humanisieren. Und dann stellt sich vielleicht die Gesellschaft irgendwann die Frage warum überhaupt strafen.

Autor:

Utopien.

OT Bung

Und ich würde sagen, ja in der Tat, wir müssen eigentlich die letzten, um wirklich zivilisiert zu sein, müssen wir die letzten Strafimpulse überwinden. Was aber nicht möglich ist, bei allem Optimismus ist wahrscheinlich eine gänzlich sanktionsfreie Gesellschaft. Ich glaube, das ist so grundsätzlich in unsere sozialen Praktiken eingelassen, dass wir bestimmtes Verhalten einfach missbilligen und das auch zum Ausdruck bringen möchten.

OT Krohn

Es ist natürlich schwierig. Es ist auch zum Teil wahnsinnig hart. Es kommen ganz häufig alleinerziehende Mütter. Oder chronisch Kranke. Oder oder oder. Ich finde, das Problem liegt in der Definition der Erwerbsfähigkeit. Denn nur Erwerbsfähige kriegen Leistungen nach dem SGBII. Also Hartz 4 Leistungen. Alle Nichterwerbsfähigen bekommen Sozialhilfe. Nun wird die Erwerbsfähigkeit aber so definiert, dass auch der, der mit dem Kopf unter dem Arm aufschlägt, nicht erwerbsfähig sein kann, wenn es einen denkbaren Job gibt.

OT Schulz

Da ist mein Bruder in die Bresche gesprungen und hat über Monate, über 5 Monate, mir jeden Monat 820 Euro überwiesen. Damit ich meinen Lebensunterhalt überhaupt bestreiten kann. Bis das endlich mal geklärt wurde, dass ich das Geld mal kriege. Aber das ist bis heute nicht geklärt.

Autor:

Der radikale Gedanke: eine Gesellschaft frei von Bestrafungen. Wenigstens die Frage: Sanktionen, was nützen sie? Sie bringen weder das Individuum, noch die Gesellschaft weiter. Aber es bewegt sich etwas. Die Gesellschaft verändert sich. Sucht nach neuen Wegen, um sich zu entwickeln. Alte Barrieren werden aufgebrochen. Männer im Erziehungsurlaub, keine Seltenheit mehr. Gerade große Unternehmen, die sich gerne als modern und als Vorreiter sehen, geben die Losung aus: mehr Freizeit, mehr Familie, mehr Freiraum. Und es scheint für viele Branchen zu funktionieren. Warum wird dann nicht auch bei den Sanktionen, den Strafen umgedacht? Annette Krohn auf die Frage, ob sie es jemals erlebt hat, dass eine Sanktion einen Menschen zu arbeitssamen Höchstleistungen angetrieben hat.

OT Krohn

Nein. Habe ich noch nie erlebt.

OT Bung

Wenn sie von der Problematik der Hartz 4 Sanktionen kommen, warum man Menschen, die sehr oft unverschuldet, was auch immer das im Einzelnen jetzt heißt, an das untere Ende der gewissermaßen der sozialen Reputationskala gelangt sind, warum man die überhaupt nicht in Ruhe lassen kann. Da würde ich sogar sagen, warum muss man da überhaupt irgendetwas missbilligen. Abgesehen davon, dass man sie eben nicht wegen mangelnder Kooperation noch tatsächlich empfindlich auch im Sinne der Übelszufügung strafen muss. Indem man eben ihre Bezüge kürzt. Da ist ein Bereich, da heben wir das Strafrecht im klassischen Sinne verlassen. ...Und da hätte ich nicht nur Probleme mit der Übelszufügung, also mir scheinen diese ganzen Sanktionen zutiefst ungerecht zu sein. Ich finde, das ist ungerechtes Recht. Sage ich als Rechtsphilosoph mal.

Autor:

Strafen abschaffen. Aber was gäbe es für Alternativen? Das Grundeinkommen zum Beispiel. Es könnte die Flucht aus einem in sich verknoteten System der Demütigung, Abwirtschaftung von Humankapital und auch Geldverschwendung sein.

OT Krohn

Das ist natürlich der Ansatz des Staates den Bürger zu erziehen. Und zwar Erziehen zur Arbeit, da ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden. Der Steuern zahlt, in die Sozialversicherung einzahlt. Und auch das Bruttosozialprodukt weiterbringt. Das ist natürlich ein bisschen schwieriger Ansatz, weil ich es an sich schon schwierig finde, wenn der Staat versucht seine Bürger zu erziehen. Das ist nicht Sache des Staates.

OT Bung

Warum soll das so sein, gerade in Fällen, warum soll man jetzt unbedingt die aktivieren, die sich ohnehin einrichten. In dieser Art der Lebensform. Es gibt ja jetzt keinen metaphysischen Arbeitsimperativ. Dass die Sinnerfüllung in der Arbeit liegt. Und dies in Verbindung das Vollbeschäftigung eine Fiktion ist, das hatten wir einfach noch nie. Müssen wir geradezu froh sein, wenn einige Leute sagen, das ist auch nicht etwas, was ich unbedingt brauche. Jetzt mal unterstellt, dass die das wirklich so empfinden.

Autor:

Es gibt viele Ansätze um über Arbeit und das Leben von Morgen nachzudenken. Heute haben wir einen Sozialstaat, der im Minimalumfang auf seine Bürger aufpasst. Die Zustände in Deutschland sind paradisiatisch im Vergleich zu den USA, Griechenland oder Ungarn. Der Sozialstaat funktioniert. Irgendwie. Aber wie gestalten wir ihn weiter?